

## **Thomas Druyen: *Mythen des Reichtums - Skizzen einer neuen Vermögenswissenschaft***

Die öffentlichen Diskussionen über das Thema Reichtum dokumentieren Neugierde und Mythenbildung, aber auch eine beunruhigende Ahnungslosigkeit.

Der vor einigen Jahren konzipierte Forschungsbereich der Vermögenswissenschaft versucht die unsichere Wissensbasis in diesem Feld aufzuarbeiten. In Interviews und Gesprächen mit Millionären und Milliardären entstehen Einblicke in eine verschlossene Welt, die ohne Vorurteile wissenschaftlich verarbeitet werden. Dementsprechende Studien sind zunehmend besser in der Lage, die Bedeutung des Vermögens für eine Gesellschaft herauszuarbeiten. Im Zuge dieser Forschung wird auch die psychische, geistige und emotionale Welt der Wohlhabenden durchdrungen, so dass vor einigen Monaten an der Sigmund Freud Privatuniversität in Wien der Bereich der Vermögenspsychologie entwickelt wurde. Ideen und Ziele dieser neuen "Vermögenskultur" werden in diesem Vortrag vom Erfinder und Gründer der Vermögenswissenschaft Prof. Thomas Druyen vorgestellt. Geld und Seele sind dabei ohne Zweifel zwei herausragende Faktoren, die dieser Thematik wichtige Bestandteile des gesamten Koordinatensystems liefern.



**Thomas Druyen** ist Soziologe und Vorstand des Instituts für Vergleichende Vermögenskultur und Vermögenspsychologie an der Sigmund Freud Privatuniversität in Wien. Er gilt als Begründer der Vermögensforschung; das Institut in Wien ist bisher einzigartig in Europa.

Druyen ist unter anderem Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Dialog der Generationen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden mit den Büchern *Olymp des Lebens – das neue Bild des Alters* (Luchterhand Verlag 2003) und *Goldkinder – die Welt des Vermögens* (Muhmann Verlag 2007).